



GÄHNENDE FRAUEN zieren die perlmuttfarbenen Kissen, die Michaela Stephani und Bettina Ulitzka-Allali in ihrer Ausstellung mit dem Titel „Mothers of Pearls“ in der Galerie Brötzing Art zeigen. Daneben sind Mandalas und eine Fotoserie zu sehen. Foto: Wacker

Neue weibliche Müdigkeit in Ironie verpackt

„Mothers of Pearls“: Zwei Hamburger Künstlerinnen zeigen Kissen mit gähnenden Frauen

Ihre allerneuesten Arbeiten, die „Mothers of Pearls“ (Perlmutter), haben Michaela Stephani und Bettina Ulitzka-Allali aus Hamburg nach Pforzheim in die Galerie Brötzing Art mitgebracht. Die „Mothers of Pearls“ sind perlmuttfarbene große Kissen, auf denen gähnende Frauen, die beiden Künstlerinnen und Freundinnen von vorne und von hinten zu sehen sind. Diese „Weichskulpturen“, bringen den Stil der beiden Künstlerinnen auf den Punkt: humorvoll-ironisch aber nie böse, unkonventionell, sinnlich und stets ist eine Prise Erotik dabei; sehr vorsichtig, wie das Rascheln des Unterrocks. Am Freitagabend waren die beiden Künstlerinnen zur Vernissage aus Hamburg angereist.

Nicht mehr so schrill wie frühere Arbeiten sind, nach eigener Einschätzung der Künstlerinnen, ihre neueren Arbeiten, die sie gemeinsam „auskochen und zerbügeln“. Das mag daran liegen, dass sie, 50 Jahre jung geworden, Gefallen an ihrer neuen weiblichen Müdigkeit, im Sinne von Gelassenheit, gefunden haben. Sie sind bereit, die anderen kommen zu lassen, ein bisschen Hof zu halten, sich nicht mehr hetzen zu lassen. So erklärt sich der Titel ihrer Ausstellung „Vive le Boudoir – neue weibliche Müdigkeit“, wobei sie das Boudoir nicht im Sinne des irgendwann zu einer Ankleidekammer degradierten Begriffs verstehen, sondern im ursprünglichen Sinne das Recht der Dame ihr eigenes Zimmer zu gestal-

ten, ganz wie sie es möchte. Michaela Stephani und Bettina Ulitzka-Allali sind beide in Frankfurt/Main geboren. Beide studierten Kunst. Beide haben zwei Kinder.

Doch erst als sie mit ihren Familien nach Hamburg gezogen waren, lernten sie sich kennen. Seit 2004 arbeiten sie in ihrem Kombinat „Mama products“ zusammen, tauschen Ideen aus, ergänzen sich. Häufig arbeiten sie mit Selbstinszenierungen und persiflieren

Selbst Toastbrote bekommen einen erotischen Beigeschmack

auch gerne ihr eigenes Dasein als „malende Hausfrauen“.

Einen Ausstellungsraum in der Galerie Brötzing Art haben sie dem Thema Mandala gewidmet. Den spirituellen Hintergrund der Mandalas füllen die Künstlerinnen mit eher profanem Material: An einer Wand hängt der „festliche Tisch“, eine alte mit Organzatuch überzogene Holztischplatte mit Kreis-Abdrücken, die Rotwein-Gläser hinterlassen haben. Auf dem Boden liegt ein wie zufällig abgelegtes Wäschestück in Mandalaform und gegenüber hängt ein riesiger, aufgespannter Unterrock – das Originalkleid ist auf einem Foto aus den 50er Jahren zu be-

wundern. In ihrer Kindheit hatte der Unterrock ihrer Mutter schon als Zelt gedient, erklärte Bettina Ulitzka-Allali – jetzt wurde aus ihrer Mutter gewidmete Kunstobjekt daraus.

Eine kleine Fotoserie trägt den Titel „textiles Vertrauen“. Dafür inszenierten die Künstlerinnen einzelne Wäschestücke, die sie schwarz-weiß fotografieren ließen und bunter berahmten. Selbst Toastbrote bekommen bei „Mama products“ einen erotischen Beigeschmack. Sie versiegelten die Toastbrot-scheiben und drapierten auf den farbigen Scheiben Wäschestück-Teile darauf.

Mehr aus Zufall kam ein archaisch anmutendes, großformatiges Foto, das auf Blech aufgezogen wurde, zustande. „Eine anständige Hausfrau hat auch eine anständige Suppe zu kochen“, erklärte Michaela Stephani. Als die Suppe fertig war, veredelte sie einen ausgekochten Rinderknochen mit dem Tattoo „ewige Liebe“. Im Farbton mit dem rostigen Bilderrahmen harmonisierend, scheint das Tattoo entgegen seiner Aussage jedoch bereits langsam zu verblassen.

Zur Finissage am 26. September beim Brötzing Samstag werden die Künstlerinnen wieder anwesend sein, bis dahin ist die Ausstellung freitags und samstags 18.30 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Birgit Metzbaum